

LEITFADEN

Achtsamer Umgang mit Beißen

Fea Finger



HALLO!

DANKE, DASS DU DICH FÜR DIESEN LEITFADEN ENTSCHEIDEN HAST!



Mein Name ist Fea Finger. Ich war selbst viele Jahre Fachkraft und stellvertretende Einrichtungsleitung. Jetzt bin ich Referentin für pädagogische Fachkräfte und beschäftige mich täglich mit all den Situationen, die uns Fachkräften ständig begegnen.

Ich habe auch selbst lange mit Kindern unter 3 Jahren gearbeitet und weiß, wie schnell ein Biss passiert und wie wichtig es ist, dann gut reagieren zu können. Eine besondere Herausforderung stellen dabei mit Sicherheit immer wieder die Eltern der betroffenen Kinder und die Kommunikation mit ihnen dar. Es kann super unangenehm sein, wenn man das dritte Mal in einer Woche einem Elternteil mitteilen muss, dass das Kind wieder gebissen hat oder wieder gebissen wurde. Deswegen habe ich diesen ausführlichen Leitfaden erstellt. Er enthält alles, was Du brauchst, um im Umgang mit Beißen sicher zu werden, und zwar mit Kindern und Eltern und in der Zusammenarbeit mit Deinem Team.

Wir beginnen mit einem kleinen bisschen theoretischer Grundlage, die wir dann in die Praxis übertragen.



Du wirst im Leitfaden selbst immer wieder Platz finden, um Deine eigenen Gedanken und Notizen aufzuschreiben zu können.

Meine Quelle für die Ursachen von Beißen ist dieses Buch:
“Wenn kleine Kinder beißen” von Dorothee Gutknecht, 2015,
Herder- Verlag.



INHALT

Kapitel	Seite
Ursache des Beißens	4
Leitfaden für die "Akut- Situation"	5
Kommunikation mit den Eltern	6
Ablaufplan- Weiteres Vorgehen in den Tagen nach dem Biss	9
Ablaufplan- Flussdiagramm	7
Detailierte Umsetzung des Ablaufplans	ab Seite 8

Ursachen des Beißens

Zunächst ist es wichtig zu verstehen, welche Ursachen das Beißen haben kann. Es gibt drei mögliche Bereiche mit jeweiligen Unterkategorien, die die Ursache in sich tragen können. Du findest unten einige Beispiele. Nach einem Biss ist nicht immer direkt die Ursache klar. Du kannst Dir auf dieser Seite notieren, falls es in Deiner Gruppe gerade einen Beißunfall gab und Du bereits eine Vermutung hast.

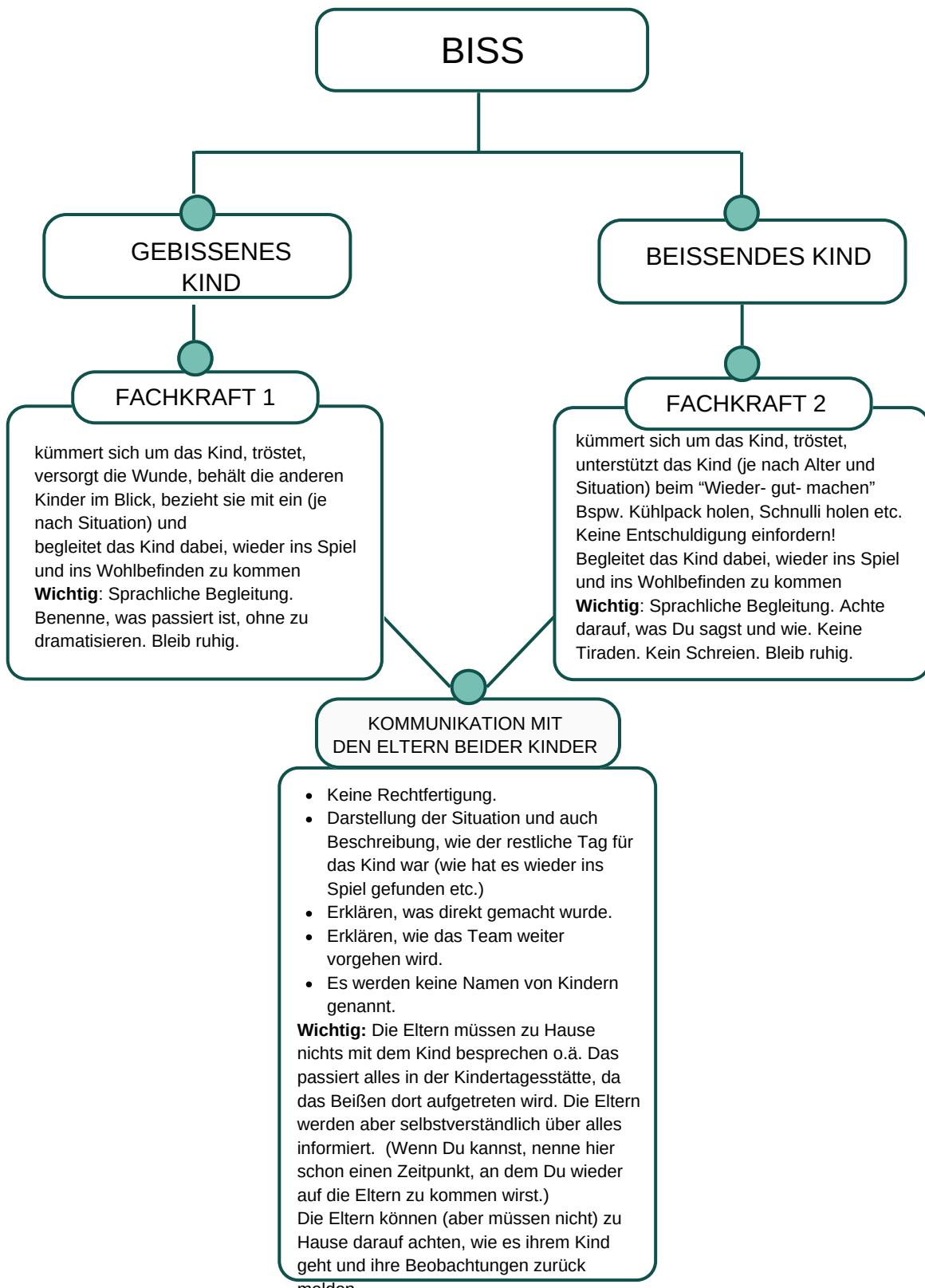


- Zähne, Zahnschmerzen
 - Mundmotorische Exploration
 - Sensorische Stimulationsbedürfnisse
 - Sammeln von Kausalitätserfahrung: Zusammenhang von Ursache und Wirkung
 - Imitationslernen
 - Den eigenen Raum entdecken und verteidigen
 - Aufmerksamkeit brauchen und suchen
-
- Frustration
 - Ärger
 - Anspannung
 - Aufregung
 - Reaktion auf die Aggression von anderen
 - Liebe
 - Hunger
 - Müdigkeit
-
- Tagesablauf vs. Bedürfnisse
 - Räumliche Enge
 - fehlende Rückzugsmöglichkeiten
 - Überstimulation
 - Unterstimulation



Leitfaden für die “Akut- Situation”

Auf dieser Seite findest Du einen Leitfaden, an dem Du Dein/Euer Vorgehen im Fall eines Bisses ausrichten kannst.



Kommunikation mit den Eltern

Auf Seite 5 hast Du schon einen kleinen Überblick über die Kommunikation mit Eltern im Akutfall bekommen. Auf den folgenden Seiten findest Du vertiefend Möglichkeiten, Dich auf Elterngespräche vorzubereiten.

Wichtig für das Team

- Die Fachkräfte die dabei waren und sich um die Kinder gekümmert haben informieren die Eltern wenn das möglich ist.
- Es werden keine Namen genannt (Datenschutz, "Opfer- und Täter*innenschutz").
- Alle kennen den Ablaufplan und wissen, was nun zu tun ist.

Wichtig für die beiden Fachkräfte aus der Akutsituation

Die beiden Fachkräfte, die in der Akutsituation dabei waren, sprechen einzeln und **möglichst** in Abwesenheit anderer Eltern und der Kinder mit den Eltern der betroffenen Kinder. Dabei ist es wichtig, die Antworten auf folgende Fragen zu geben (ergänzend zu den Punkten auf Seite 5).

- Was ist passiert?
- Welche Maßnahmen konnten sofort ergriffen werden?
(Wundversorgung, Trösten usw.)
- Wie ging es dem Kind den restlichen Tag über? Wie hat es wieder ins Spiel gefunden?
- Wie geht es jetzt weiter? Was werden unsere nächsten Schritte sein?
- Wann werden die Eltern der beiden Kinder wieder über einen aktuellen Stand informiert?

Achte darauf, die Eltern ernst zu nehmen. Floskeln wie "Das ist nur eine Phase" sind nicht angebracht.

Vorlagen

Vorlage für einen Elternbrief

Liebe Eltern,

leider kommt es momentan immer wieder zu Beiß- Unfällen in unserer Gruppe. Die Ursachen für Beißen sind häufig entwicklungs- und umgebungsbedingte Faktoren. Kinder zwischen 13 und 36 Monaten möchten beispielsweise gern erfahren, wie Ursache und Wirkung zusammen hängen, äußern ihre Bedürfnisse über das Beißen oder verteidigen ihr Spielzeug oder ihren eigenen Sozialraum damit. Kinder beißen auch aus Frustration, Ärger oder weil ihnen die Sprache noch fehlt. Von manchen Kindern wird Beißen auch zum Abbau von Anspannung oder Angst genutzt. Aber auch Liebe und Freude können die Ursache für Beißen sein.

Wenn es in unserer Gruppe zu Beiß- Unfällen kommt, prüfen wir sorgfältig alle Faktoren, um dann konkrete Maßnahmen ergreifen zu können.

Grundsätzlich benötigen in der akuten Situation direkt nach einem Biss beide betroffenen Kinder unsere ganze Aufmerksamkeit. Wir trösten das gebissene Kind und kühlen die Bissstelle oder versorgen sie noch weiter, falls nötig. Im Unfallbuch dokumentieren wir den Vorfall.

Dem Kind, das gebissen hat, verdeutlichen wir ruhig und klar, dass wir das Beißen nicht gut finden und fassen die Situation für das Kind noch einmal in Worte. Es kann sein, dass auch dieses Kind unseren Trost braucht, weil es sich vielleicht selbst erschrocken hat oder aufgelöst war über einen **“Spielzeugraub”**.

Beide Kinder werden von uns wieder ins Spiel begleitet, damit sie auch den Rest des Tages bei uns weiter wohl fühlen.

Vorlagen



Anschließend beobachten wir die Kinder noch genauer, um schnell die Ursachen herauszufinden. Entsprechend setzen wir dann unsere Beobachtungen in der Gruppe um.

Die Eltern der betroffenen Kinder werden von uns informiert. Dabei nennen wir keine Namen. Das geht nicht aus Gründen des Datenschutzes. Gleichzeitig möchten wir verhindern, dass es zu einem Täter- Opfer- Denken kommt. Beißende Kinder brauchen genau so unsere Unterstützung wie ein Kind, das gebissen wurde. Sobald ein Kind angemessenere Verhaltensweisen gelernt hat, verschwindet das Beißen meist schnell wieder.

Es ist nicht nötig, dass sie zu Hause noch mal mit ihrem Kind sprechen. Wenn das Beißen nur in der Kita auftritt, sind die Maßnahmen, die wir hier ergreifen, in der Regel ausreichend. Bitte informieren Sie uns, wenn Ihr Kind zu Hause beißt. So können wir eng zusammen arbeiten und die Gründe herausfinden, um dann entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Je nach Ursache können diese Maßnahmen verschieden sein. Wichtig ist uns, dass wir positive Maßnahmen ergreifen und die Kinder nicht bestraft werden. Zu den genauen Maßnahmen erhalten sie Informationen, sobald sie im Team besprochen wurden.

Wir stehen gerne für Gespräche zur Verfügung! Kommen Sie bei Fragen oder Sorgen zu diesem Thema gerne auf uns zu!

Mit freundlichen Grüßen
Fachkraft/Leitung/Team

Weiteres Vorgehen in den Tagen nach dem Biss

Der Biss ist passiert, ihr habt mit den Eltern gesprochen. Vielleicht habt ihr auch direkt einen Elternbrief mit nach Hause gegeben, in dem die wichtigsten Informationen stecken?

Dann gehts jetzt darum, euer Vorgehen in den nächsten Tagen zu planen. Damit könnt ihr einerseits den Eltern Rückmeldung geben, was eure Maßnahmen sind (denn das habt ihr ja versprochen) und andererseits reflektiert ihr die Situation und legt fest, wer welche Aufgabe hat in der kommenden Zeit. Auf der nächsten Seite findest Du einen Ablaufplan dafür.

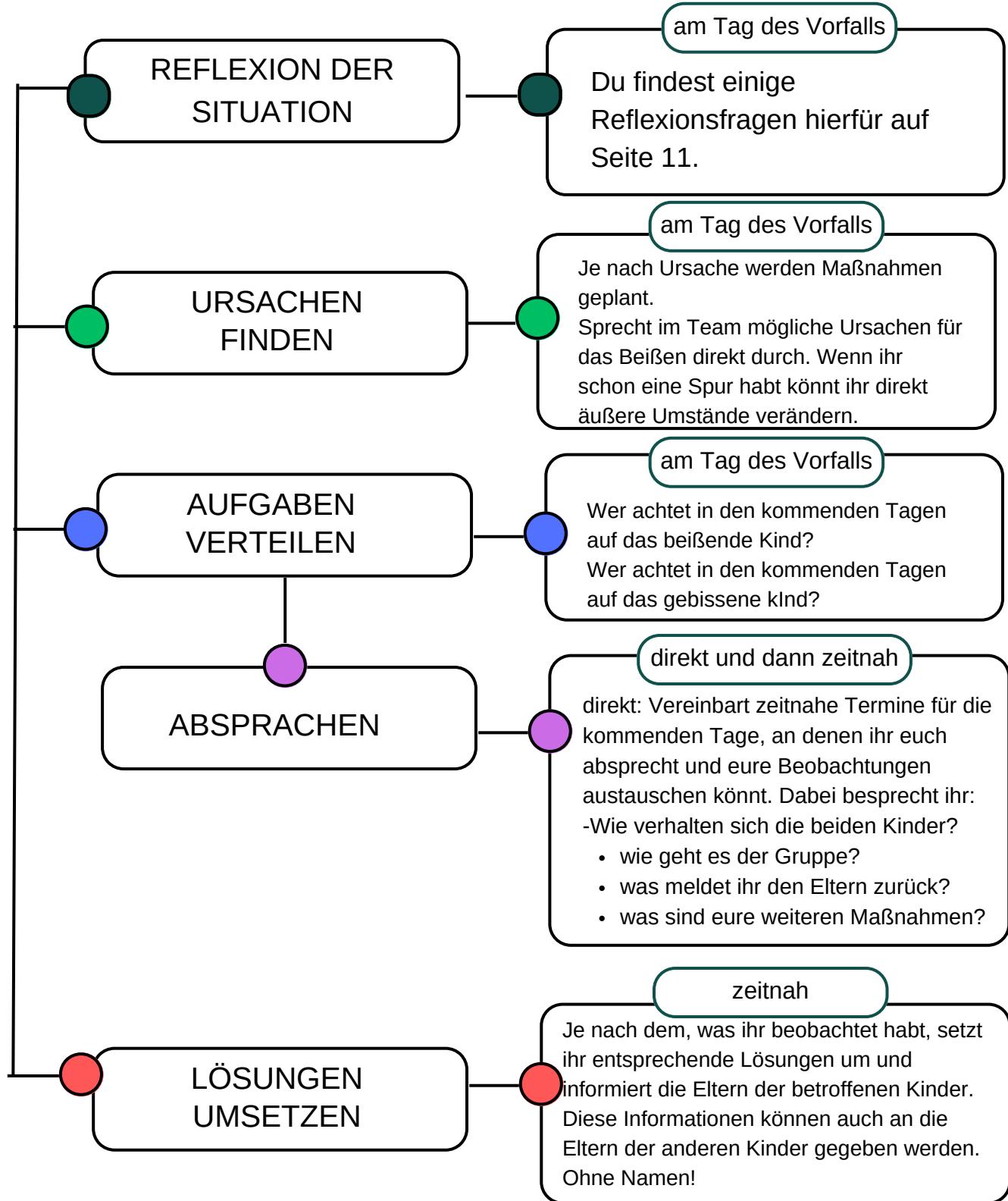
Auf den Seiten 11-20 kannst Du gezielt die einzelnen Punkte des Ablaufplans bearbeiten. Du findest dort Reflexionsfragen zu den Punkten und genug Platz für eigene Notizen. Zur besseren Orientierung sind die jeweiligen Abschnitte farblich entsprechend markiert.

Bitte achte darauf, dass nicht zu viel Zeit vergeht, bis ihr eine Lösung umsetzt und die Eltern wieder über eure Schritte informiert.

Das ist wichtig, damit die Eltern nicht den Eindruck bekommen, es sei in Vergessenheit geraten. Es ist aber vor allem wichtig, um möglichst weitere Beißunfälle zu verhindern. Der Grundsatz “keine Namen” bleibt bestehen auch wenn Kinder die Namen selbst erzählen.

Weiteres Vorgehen in den Tagen nach dem Biss

ABLAUFPLAN



Reflexion der Situation

Um heraus zu finden, was die Ursache des Beissens war und was nun unternommen werden kann beantworte allein oder mit Deinem Team folgende Fragen.



Reflexionsfragen:

- was ist direkt vor dem Biss passiert? (Erinnert euch so genau wie möglich)
- wie verhält sich das Kind nach dem Beißen?
- wer hält sich in der Nähe auf? Achtet auf Kinder und Erwachsene.
- wo ist der Biss passiert?
- welche Ursachen könnte der Biss haben? (Vergleiche dazu Seite 4)
- Wie war die Situation grundsätzlich? (ruhig, stressig, aufgeladen usw.)



Reflexion der Situation







Ursachen heraus finden

Manchmal passiert ein Biss und man weiss sofort, woran es gelegen haben könnte. Manchmal braucht es ein bisschen mehr Ursachenforschung. Und auch, wenn ihr im Team schon recht sicher seid, die Ursache zu wissen: es kann lohnend sein, noch mal genau nach zu denken. (Mögliche Ursachen auf Seite 4.)



Reflexionsfragen:

- Wo steht das Kind in seiner Entwicklung? Könnte es z.B. Zahnschmerzen haben oder imitiert es etwas oder jemanden?
- Versucht das Kind, seine Gefühle über das Beißen auszudrücken? (Ärger, Liebe..?)
- Passt die Umgebung für das Kind? Ist es hektisch, zu hell, zu wenig Anregung...?

Für alle diese Fragen ist die Reflexion zur Situation hilfreich, die Du mit Deinem Team schon gemacht hast.



Ursachen heraus finden







Aufgaben verteilen

Diese Aufgabe sieht zunächst einfach aus oder? Du hast ja bereits gelesen, dass es nun in den kommenden Tagen am Besten eine Person gibt, die einen Blick auf das beißende Kind hat und eine, die speziell auf das gebissene Kind achtet. Und dabei gibt es einige Dinge zu beachten.



Reflexionsfragen:

- Wer ist voraussichtlich in den nächsten Tagen verlässlich in der Gruppe bzw. bei den Kindern? (Kein Urlaub, möglichst keine Eingewöhnung, keine anderen dringenden Aufgaben während der Betreuungszeit?)
- Wer kann übernehmen falls diese Person doch (temporär) ausfällt?
- Wer spricht wann mit den Eltern der betroffenen Kinder?
- Gibt es etwas, was direkt verändert werden sollte und wer setzt das um? (Raum verändern ö.ä)

Wenn ihr z.B. nur zu zweit oder kurz allein seid hat der Blick auf das "beißende Kind" Priorität. Dieses Kind sollte auf jeden Fall gezielt beobachtet werden von einer Person, die sich dafür verantwortlich fühlt bis etwas anderes besprochen wird. Im besten Fall hat diese Person auch eine gute Beziehung zu dem Kind.

A large, light-gray rectangular area designed for handwriting practice. In the top-left corner, there is a small line drawing of a pen. Below the pen are four sets of horizontal dashed lines spaced evenly apart, intended for writing practice.

Ursachen heraus finden







Absprachen

Direkt am Tag des Beißunfalls macht ihr außerdem zeitnahe Termine für weitere Absprachen aus. Denn in den kommenden Tagen wird es immer wieder etwas zu besprechen geben. An diesen Absprache- bzw. Rückspracheterminen besprecht ihr den aktuellen Stand und euer weiteres Vorgehen. Die beiden Personen, die die Kinder besonders im Blick hatten, schildern ihre Beobachtungen und ihr zieht daraus weitere Rückschlüsse.



Reflexionsfragen:

- Wie geht es den Kindern der Gruppe allgemein?
- Was wurde beobachtet?
- Kam es noch mal zu einem Biss? (Hier könnt ihr die Reflexionsfragen zur Situation noch mal beantworten)
- Welche Rückschlüsse für mögliche Lösungen können wir ziehen?
- Welche Rückmeldung bekommen die Eltern?
- Wie gut sind die bisherigen Maßnahmen/ Lösungen?
- Was können wir noch tun? (Wichtige Frage wenn es noch mal zu einem oder mehreren Bissen kam. Schaut noch mal auf die möglichen Ursachen.)



Absprachen







Lösungen

Erste Maßnahmen und Lösungen lassen sich vielleicht schon direkt nach dem ersten Biss umsetzen. Es kann sein, dass Du und Dein Team direkt ahnt, welche Ursache der Biss hatte und ihr dann darauf achtet, dass es eben nicht mehr dazu kommen kann.

Gleichzeitig ist es möglich, dass das nicht alles ist. Vielleicht kommt es trotzdem noch mal zu einem Biss. Das bedeutet dann weitere Beobachtungen einzuholen (wie im Ablaufplan beschrieben) und weitere Lösungen zu finden.



Reflexionsfragen:

- Welche Lösungen haben wir bereits gefunden?
- Welche davon scheinen gut zu sein? (Weil es zu keinem Biss mehr kam)
- Wofür haben wir noch keine Lösung gefunden? (Z.B. neue Beobachtungen von Beissunfällen)

A large, light-gray rectangular area designed for handwriting practice. In the top-left corner, there is a small icon of a pen. Below the icon are four horizontal dashed lines spaced evenly apart, intended for writing practice.

Lösungen



Handwriting practice area consisting of four horizontal dashed lines for letter formation.



Handwriting practice area consisting of four horizontal dashed lines for letter formation.



Handwriting practice area consisting of four horizontal dashed lines for letter formation.

Du merkst vermutlich:

Es kann ein kleiner Kreislauf entstehen. Das ist in Ordnung denn je nach "Hartnäckigkeit" des Beißen bzw. des Auftretens von Beißen kann sich dieser Prozess länger hinziehen oder schnell gelöst sein.

Dieser geschilderte Ablauf beruht auf meiner Erfahrung und stellt keine "Lösungsgarantie" dar. Er ersetzt keine Fortbildung zum Thema "Beißen" und auch kein Buch dazu. Bitte bedenke, dass Kinder ganz verschieden sind. Genau so sind auch die Umstände in Kindertageseinrichtungen komplett unterschiedlich.

Wenn Du und Dein Team trotz allem das Gefühl habt, nicht weiter zu kommen und einfach keine gute Lösung finden zu können, holt euch Hilfe von außen dazu. Beispielsweise bei eurerer Fachberatung.

Hier kannst Du notieren wer in diesem Fall eure Anlaufstelle ist:



Platz für Notizen zu Beobachtungen, Lösungen, Infos



Ich hoffe, dieser Leitfaden war Dir eine Hilfe!
Gerade dann, wenn es zu Beißunfällen kommt oder sich Kinder
durch andere Verhaltensweisen zeigen, die von uns als
herausfordernd empfunden werden, ist es wichtig, eine gute
Strategie im Umgang damit zu finden.

Wenn mein Leitfaden dazu beitragen konnte wäre das wunderbar!

Ich wünsche Dir in Deinem beruflichen Alltag mit den Kindern viel
Freude, gute Strategien und dass DU für die Kinder die
erwachsene Person sein kannst, die Du Dir auch als Kind
gewünscht hättest.

Alles Liebe
Fea

